

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 62 (1987)
Heft: 9

Rubrik: Genossenschaftschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genossenschaftschronik

Die *Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich* (Präsident H.R. Hürli-mann) feiert ihr 60jähriges Bestehen. Wir gratulieren!

Schon vor einigen Monaten ist Armin Bolliger als Verwalter der *Baugenossen-schaft Brunnenhof Zürich* in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist Bruno Hafner.

Vor einigen Wochen ist auch Ernst Müller, der Geschäftsführer der *Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ)*, in den «Ruhestand» getreten. Dies in Anführungszeichen, weil Ernst Müller weiterhin mit ungebrochenem Elan für die Genossenschaftsbewegung tätig ist, zum Beispiel als Präsident der Sektion Zürich SVW, als Geschäftsführer der Wohnüberbauung HB Südwest, als Mitglied des Zentralvorstandes SVW und als Koordinator der Grossüberbauung Grünau. In den knapp 8 Jahren seiner Tätigkeit als ABZ-Geschäftsführer wurden 336 Neuwohnungen erstellt und über 1100 Altwohnungen saniert.

Die diesjährige Generalversammlung der *Gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal* versprach interessant zu werden. Es erschienen denn auch 428 Genossenschafterinnen und Genossen-schafter, wovon 308 Stimmberechtigte. Dem Abbruch einer alten Liegenschaft und der Erstellung eines Neubaus auf dem gleichen Areal wurde nach teilweise hitziger Diskussion zugestimmt. Ein Kommentar dazu am Fuss dieser Spalte.

Die Generalversammlung der *Wohn-genossenschaft Drei Linden* in Basel hat Felix Wieser zum neuen Präsidenten gewählt, da H.R. Meier in den Ruhestand getreten ist.

In einigen Tagen kann Hans Ahl, initiativer und langjähriger Präsident der *Familienheim-Genossenschaft Zürich*, einer der bedeutendsten Baugenossen-schaften der Schweiz, seinen 65. Geburtstag feiern. Hans Ahl wirkt seit vielen Jahren auch als Mitglied des SVW-Zentralvorstandes und der Kommission «das wohnen». Wir gratulieren herzlich!

Kein Vertrauen in den Mieterverband Zürich

Funktionäre des Mieterverbandes Zürich «begutachten» neuerdings auch Bauvorhaben von Genossenschaften. Unter die Lupe genommen wurde ein

Projekt der Gemeinnützigen Baugenos-senschaft Limmattal. «Vorstand und Verwaltung der GBL zeigten sich erfreu-licherweise gesprächsbereit», hält der Sprecher des Mieterverbandes aus-drücklich fest. Sie gaben den Vertretern des Mieterverbandes sogar Einblick in ihre Unterlagen.

Bei der Beurteilung kamen die Leute des Mieterverbandes indes zu anderen Schlüssen als die Verantwortlichen der Genossenschaft. Darauf verfassten sie flugs ein Flugblatt mit der sehr allge-mein begründeten, aber um so härter ausgesprochenen Empfehlung an die Genossenschaftsmitglieder, die Anträge des Vorstandes abzulehnen. Dieses Flugblatt liess der Mieterverband auf ei-gene Kosten in die Briefkästen der rund 1250 Genossenschaftswohnungen stek-ken.

Von Vertrauen der Genossenschafts-mitglieder in die anonym gebliebenen «Experten» des Mieterverbandes kann allerdings keine Rede sein. Die General-versammlung stimmte vielmehr mit gros-ser Mehrheit den Plänen von Vorstand und Verwaltung zu.

Nachschrift: Den Geschäftsführer der oben genannten Baugenossenschaft hat der Zürcher Mieterverband vor einiger Zeit erfolglos aus der Schlichtungsstelle in Mietsachen herauszuprozessieren ver-sucht. *fn.*

Vor einer interessanten Zürcher Herbstschau

Bereits zum 38. Mal öffnet am 24. Sep-tember 1987 die Zürcher Herbstschau – die traditionelle «Züspa» – ihre Tore. Während 11 Tagen zeigen über 750 Aus-steller in 13 Hallen eine Fülle von Neu-heiten, vor allem auf den Gebieten *Haushalt, Wohnen und Sport*. Daneben wird der Besucher auch Sonderschauen und Attraktionen aller Art finden.

Die heranwachsende Jugend und ihre Betreuer können sich in der Sonder-schau «Berufe an der Arbeit» wieder mit interessanten handwerklichen Berufen auseinandersetzen.

Im Sektor «Landwirtschaft» wird die-ses Jahr die bäuerliche Kunst mit Holz und Textilien angesprochen, und an an-derer Stelle wird man erfahren, dass Holz ein sehr vielseitiger Baustoff ist.

Fitness und Show werden den ent-sprechenden Pavillon zu einem Anzie-hungspunkt in der Zürcher Herbstschau machen. Neu wird dieses Jahr die Unicef vertreten sein.

Die Messe in den Züspa-Hallen in Zü-richt-Oerlikon dauert vom 24. September bis zum 4. Oktober.

Sektion Zürich SVW Herbstkurse 1987

1. Kursabend

Dienstag, 3. November 1987,
19.30 Uhr in der Aula des Schul-zentrums KVZ, Limmatstrasse
310, 8005 Zürich:

**Die Obliegenheiten von Mietern
und Vermietern. Grundwissen für
neue Vorstandsmitglieder und Ver-
waltungsangestellte.**

Dr. Fritz Nigg, Zentralsekretär
SVW; Oscar Clemenz, Geschäfts-
leiter ASIG

2. Kursabend

Dienstag, 17. November 1987,
Zeit und Ort wie 1. Kurs:

**Auswirkungen des neuen Eherech-
tes auf die Vermietungspraxis bei
Wohnbaugenossenschaften; not-
wendige Anpassungen der Mietver-
träge und Statuten.**

Frau Dr. Susy Moser, Rechtsan-
wältin; Dr. Benno Schnüriger, Fi-
nanzamt Zürich; Clemens Hug,
Sekretär der Bildungskommission
SVW.

Anmeldung, genaues Programm
sowie Auskünfte durch:
Sektion Zürich SVW, c/o FGZ,
Schweighofstrasse 193, 8045 Zü-
rich, Tel. 01/462 27 33.

Auch Mitglieder anderer Sektio-
nen sind freundlich eingeladen.

Auswirkungen des neuen Eherechtes auf die Vermietungspraxis

Ein Merkblatt des SVW im Hinblick
auf die Anfang 1988 in Kraft tretenden
Bestimmungen zum Schutz der eheli-
chen bzw. Familienwohnung. Es befasst
sich mit der inskünftig erforderlichen
Vermietungspraxis im allgemeinen und
geht dazu speziell auf die Situation der
Wohnbaugenossenschaften ein.

Umfang und Preis voraussichtlich
acht Seiten, 8 Franken zuzüglich Ver-
sandspesen. Auslieferung ab Septem-
ber/Oktobre 1987 (Bestell-Nr. 27) durch
das Zentralsekretariat des SVW.